

Erbschaftsteuer: Abschaffen, aber wie?

Vertreter von CSU und FDP sprechen sich vehement für eine komplette Abschaffung der Erbschaftsteuer in Deutschland aus / Bayerischer Landeswirtschaftssenat des BVMW weist auf drohende bürokratische Hemmnisse und enorme Benachteiligungen des Mittelstand hin

München, 16. Oktober 2007 - Überraschend deutlich haben sich am 15. Oktober der CSU-Politiker Hans Hammer sowie sein FDP-Kollege Dr. Michael Mattar für eine vollständige Abschaffung der Erbschaftsteuer ausgesprochen. Im Rahmen einer vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) Bayern im Presseclub München veranstalteten Podiumsdiskussion äußerten beide Politikvertreter vehemente Kritik am derzeitigen Gesetzgebungsverfahren und wiesen darauf hin, dass die vorliegenden Pläne zur Reform der Erbschaftsteuer mit enormen bürokratischen Hindernissen für die betroffenen Unternehmen verbunden seien. Darüber hinaus müsse angezweifelt werden, ob ein prognostizierter dritter Anlauf beim Bundesverfassungsgericht mit dem vorliegenden Entwurf besonders aussichtsreich sei.

Florian Pronold, stellvertretender SPD-Fraktionssprecher im Bundestag und Mitglied der Koch-Steinbrück-Kommission, verteidigte hingegen die Erbschaftsteuer als effizientes Instrument, Besitzer größerer Vermögen zumindest mit einem kleinen Beitrag an drängenden gesellschaftlichen Fragen wie Bildungs- und Sozialpolitik zu beteiligen. Aus Erbschaftsteuern erzielte der Freistaat Bayern im vergangenen Jahr ca. 800 Millionen Euro, von denen rund 200 Millionen Euro über den Länder-Finanzausgleich umverteilt wurden.

Bereichert wurde die Diskussion durch die Steuerrechtsexperten Dr. Jürgen Peters (Kanzlei Peters, Schönberger & Partner, München) sowie Günter Wörl (AWT Horwath, München). Peters, der die Erbschaftsteuer im Prinzip befürwortete, da sie auf politischer Ebene eine erneute Diskussionen um die Wiedereinführung der bereits abgeschafften Vermögensteuer begrenze und fast alle Staaten sie hätten, wies gleichzeitig auf drohende Probleme für mittelständische Betriebe hin. So sei durch die geplante Neubewertung der Unternehmen anhand ihrer Verkehrswerte im Extremfall mit einer Verzehnfachung des Unternehmenswertes zu rechnen, dem allerdings keinesfalls mögliche Vergünstigungen in zehnfacher Höhe gegenüberstünden.

Der BVMW – die Stimme des Mittelstands

Deutlicher wurde Günter Wörl, der für eine Abschaffung der Erbschaftsteuer plädierte, sofern es nicht gelinge, einfache und klare Regelungen zu finden, mit denen die Liquidität des Mittelstands gewährleistet bleibe und ein erneutes Scheitern vor dem Bundesverfassungsgericht ausgeschlossen werden könne.

Auch Dr. Michael Sommer (Kanzlei TaylorWessing, München), der die Gesprächsrunde im Presseclub München moderierte, forderte in einem abschließenden Statement eine sinnvolle, verfassungskonforme und gerechte Reform der Erbschaftsteuer.

BVMW-Präsident Mario Ohoven, der die Podiumsdiskussion mit einem Grußwort eröffnete, bekräftigte erneut die bereits veröffentlichte Position des größten deutschen Mittelstandsverbandes, wonach die Erbschaftsteuer im sogenannten Abschmelzmodell über 10 Jahre mit jeweils 10 Prozent degressiv auf Null abgebaut werden sollte. Anderenfalls sei mit erheblichen Liquiditätsengpässen im deutschen Mittelstand zu rechnen.

Der Landeswirtschaftssenat Bayern ist ein Gremium überregional bekannter, erfolgreicher Unternehmerpersönlichkeiten, die Mitglieder im BVMW sind. Zu ihren Aufgaben und Zielen gehören unter anderem der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und den Medien, die Bündelung von Kompetenzen, der Aufbau und Ausbau von Netzwerken, eine Verbesserung des Unternehmerbildes in der Öffentlichkeit sowie branchenübergreifender Austausch im Rahmen von gemeinsamen Treffen und hochkarätigen Veranstaltungen.

Dem Landeswirtschaftssenat Bayern des BVMW gehören derzeit an:

Josef Ahmann (Dr. R. Pflieger Chemische Fabrik GmbH), Wolfgang Braun (SPV AG), Dr. Dirk Drechsler, Dr. Hans-Joachim Dittloff (VOGT electronic AG), Dr. Andreas Greither, Dragenopharm GmbH, Uwe Hasenbeck (Konzepthaus Medien & Marketing GmbH), Hans-Georg Heinrich, Securitas Sicherheit & Service GmbH & Co. KG, Harald Heutink, ce GLOBAL SOURCING AG, Michael Käfer (Käfer GmbH & Co. KG), Holger Kirst (SEB AG), Martin Kögel, BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH, Dr. Walter Maiwald (Maiwald Patentanwalts GmbH), Frank Mathé (Smiths Medical Deutschland GmbH), Albert Muggli (Siemens AG), Claus-Georg Müller (mic AG), Gerhard Müller-Rischart (Max Rischart's Backhaus KG), Dr. Jürgen Peters (Peters, Schönberger & Partner GbR), Wolfgang Pfeiffer (Intercontec Produkt GmbH), Markus Rex (SUSE LINUX PRODUKTS GmbH), Dr. Christian Rödl (Rödl & Partner), Uwe Saßmannshausen, PS - Pension Solutions GmbH, Dr. Günter Schmitt-Rolfes (Anwaltssozietät Dr. Schmitt-Rolfes, Faltermeier, Staudacher), Gerrit Schulken (Risk Management Exchange AG), Dr. Michael Sommer (TaylorWessing), Peter Wagstyl (Color Gruppe München), Günter Wörl (AWT Horwath GmbH), Prof. Dr. Alexander J. Wurzer (PATEV GmbH & Co. KG)

Über den BVMW:

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) vertritt 53.000 kleine und mittlere Unternehmen aller Branchen. Zusammen mit den 40 angeschlossenen Fach- und Branchenverbänden beträgt die Zahl der Mitgliedsbetriebe insgesamt 150.000, die 4,3 Millionen Arbeitnehmer beschäftigen. Damit ist der BVMW die größte freiwillig organisierte Kraft des deutschen Mittelstandes. Zu seinen Aufgaben gehören die politische Interessenvertretung des Mittelstandes sowie konkrete Beratungsleistungen vor Ort. In Bayern ist der BVMW mit 10 Kreisgeschäftsstellen in den Regionen präsent.

Weitere Informationen

BVMW Bayern - Presse
Achim von Michel
Bavariaring 25
80336 München
Tel: 089 2 878 878 0
Fax: 089 2 878 878 9
EMail: bvmw@wordup.de